

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

## Weiserflächen-Netz Nidwalden

**Waldrevier: 3**

**Weiserfläche: Zielibachtobel, Oberdorf**

Protokoll Zwischenbegehung 27. Mai 2021

### Inhaltsverzeichnis

1	Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung .....	2
2	Vorangehende Begehungen und Dokumentationen (Stand 2021).....	2
3	Ereignisse und ausgeführte Massnahmen seit der Einrichtung bzw. Dokumentation.....	3
4	Aktueller Zustand und Veränderungen .....	3
5	Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung .....	4
6	Diverses .....	4
7	Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme.....	4

### Beilagen

- Orthofotoplan 2018, 1:1'000
- Orthofotoplan 2018, 1:5'000
- Waldgesellschaften, 1:1'000
- Vegetationshöhenmodell 2010, 1:1'000
- Übersichtsplan, 1:5'000
- Formular 1 (2012, 2021)
- Formular 2 (2012, 2021)
- Formular 3
- Formular 4
- Formular 5 (2017)
- Fotodokumentation

### Checkliste

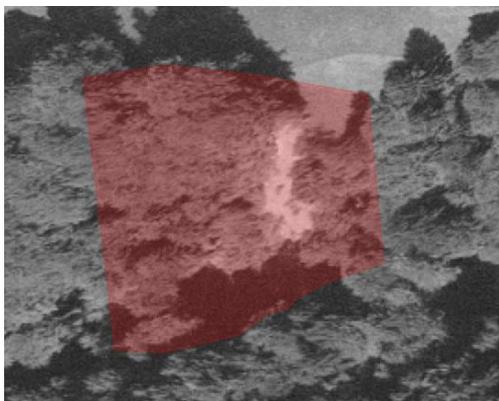
- Markierungen kontrolliert und nachgemalt falls notwendig
- Fotos wiederholt
- Protokoll der Zwischenbegehung

## 1 Datum und Beteiligte der Zwischenbegehung

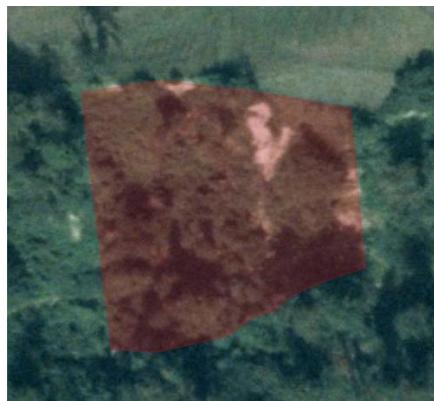
10.05.2021	Ruedi Scherrer, Revierförster Jens Furrer, Praktikant
27.05.2021	Andreas Mathis, Revierförster Josef Odermatt, Revierförster Ruedi Scherrer, Revierförster Rudolf Günter, Oberförster Beat Ettlin, Forstingenieur Andreas Kayser, Forstingenieur Jens Furrer, Praktikant

## 2 Bestandesgeschichte, vorangehende Begehungen und Dokumentationen

Um 1970 riss die grössere Rutschung in der Weiserfläche an. Im Jahr 1999 verursachte der Sturm Lothar grosse Schäden. Diese wurden geräumt. Durch die grosse Freifläche kamen die Waldrebe und die Brombeeren stark auf und verhinderten vorerst ein flächiges Aufkommen der Verjüngung. Im Jahr 2005 ereignete sich während dem Unwetter eine Folgerutschung, wobei die Schlammmasse bis auf den alten Bewirtschaftungsweg hinunterkam. Die Weiserfläche wurde im Jahr 2012 eingerichtet mit dem Ziel zu beobachten, ob sich die Verjüngung durchsetzen kann. Stand 2021 konnte sich die Verjüngung erfolgreich gegen die Vegetationskonkurrenz durchsetzen und flächig aufkommen. Zusätzlich wurde die Rutschfläche teilweise durch Verjüngung im Stadium Aufwuchs, teilweise im Stadium Anwuchs (vor allem im oberen Teil) bewachsen.



Luftbild 1987, swisstopo



Luftbild 2004, swisstopo

Datum	Begehung/Dokumentation	Fazit
13.03.2012	Einrichtung & Fotodokumentation	Starke Vegetationskonkurrenz, Rutschfläche, Eingriff wäre extrem aufwändig geworden
02.04.2012	Fotodokumentation	NaiS- Formular 1 und 2
20.01.2017	Zwischenbegehung / Wirkungsanalyse	Jungwuchs noch zu wenig entwickelt, Vegetationskonkurrenz noch zu flächig
10.05.2021	Zwischenbegehung	Jungwuchs kommt gut auf und konnte sich gegen Vegetationskonkurrenz durchsetzen
18.05.2021	Fotodokumentation	

27.05.2021	Zwischenbegehung	Beobachtungsschwerpunkte sollen die entwicklungsfähigen Bäume und die Stabilität der Einzelbäume sein. Der Eingriff am Waldrand wird allenfalls ausgeführt, da dies teilweise der Schutzleistung im oberen Bereich, aber vor allem der Biodiversität zu Gute kommt. Dabei werden die Eiche und die Kirsche gefördert.
------------	------------------	--

### 3 Ereignisse und ausgeführte Massnahmen

#### Ereignisse

1969 bis 1976	Erstanriss der Rutschung
1999	Lothar verursacht Schäden
22.08.2005	Erneute Rutschung auf den Bewirtschaftungsweg
2005 bis 2021	Keine Ereignisse bekannt

#### Ausgeführte Massnahmen

2001	Entfernung des Lotharholzes
2001 bis 2021	Es wurden keine Massnahmen ausgeführt

### 4 Aktueller Zustand und Veränderungen

<b>Boden</b>	Bodenverletzung	2021	Bekannte Rutschungen, kleinere Rutschung am östlichen Rand überwaschen ist. Grössere Rutschung im unteren Bereich gut überwachen, im oberen Bereich kommt Anwuchs langsam auf, sofern Rutschung inaktiv bleibt.
<b>Vitalität</b>	organische Auflage	2021	Keine Auffälligkeit
	Kernwüchse	2021	Ta und Fi: 100% vital, Laubbäume nicht definierbar
<b>Stabilität</b>	Stockausschläge	2021	Laubbäume: gut → hoher Anteil an Stöcken hat ausgeschlagen
	Krankheiten	2021	70% von Eschenwelke betroffen
	Ranbäume	2021	stabil
<b>Konkurrenzvegetation</b>	Brombeeren	2021	Im NW-Eck noch einschränkend. Verjüngung kommt nicht auf
	Waldrebe	2021	Verjüngung konnte sich gegen die Waldrebe durchsetzen, wächst aber bis 5m hoch den Bäumen entlang.
<b>Mischung</b>		2021	<u>BAh</u> , Li, Bu, Es, Fi/Ta, Eibe, Ei, SAh, Aspe, Ul, Hasel, Holunder

Weitere Dokumente vorhanden.

## 5 Geplante Massnahmen und Schwerpunkte der Beobachtung

### Geplante Massnahmen

Ca. 2023 Waldrandpflege mit Förderung der Eichen und Kirschen

### Schwerpunkte Beobachtung/ Fragestellungen

2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann die verjüngungshemmende Waldrebe erfolgreich bekämpft werden?</li> <li>- Natürliche Wiederbestockung aktiver Rutschflächen möglich?</li> <li>- Anzahl Durchmesserklassen mit entwicklungsfähigen Bäumen</li> <li>- Stabilität der Einzelbäume</li> </ul>
------	--

## 6 Diverses

Vergleichbarkeit mit anderen Flächen

Grundsätzlich ist dies eine sehr interessante Weiserfläche. Die Resultate dieser Fläche können jetzt aber nicht auf alle Flächen mit Waldreben übertragen werden. Es braucht Lichtbaumarten, damit sich die Verjüngung durchsetzen kann. Ist man in einem reinen Buchenbestand, wird dies schwieriger. Zudem helfen einzelne Bäume in der Klasse Baumholz verstreut über die Fläche und eine Vorverjüngung.

## 7 Zeitpunkt nächste Zwischenbegehung bzw. Folgeaufnahme

Fotodokumentation 2026 und Zwischenbegehung 2026.